

# Inhaltsverzeichnis

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Vorwort .....                        | 4  |
| <b>Frottage</b> .....                | 6  |
| Unter Wasser .....                   | 6  |
| Karneval .....                       | 9  |
| <b>Collage</b> .....                 | 13 |
| Schuhporträt .....                   | 13 |
| Sommer .....                         | 17 |
| <b>Pappkantendruck</b> .....         | 20 |
| Bunter Vogel .....                   | 20 |
| Suchbild .....                       | 24 |
| <b>Monotypie/Styropordruck</b> ..... | 28 |
| Irrfahrten des Odysseus .....        | 28 |
| Katze .....                          | 32 |
| <b>Papierbatik</b> .....             | 36 |
| Marionette .....                     | 36 |
| Pflanzenstudie .....                 | 40 |
| <b>Verblasen</b> .....               | 44 |
| Exotische Blüten .....               | 44 |
| Waldgeister .....                    | 48 |
| <b>PinSELZEICHNUNG</b> .....         | 51 |
| Freche Raben .....                   | 51 |
| Glückwunsch .....                    | 55 |
| <b>Spaltschnitt</b> .....            | 59 |
| Indianerhäuptling .....              | 59 |
| Schuppige Tiere .....                | 63 |

Der Bereich „Grafik“ stellt in der Kunst die klassischen bildnerischen Elemente Punkt, Linie und Fläche in den Mittelpunkt. Gestalterische Ideen in den Bereichen Zeichnen, Schreiben und Drucken werden mit vielfältigen Werkzeugen, wie z. B. Kreide, Bleistift, Kohle, Feder, umgesetzt.

Grafische Zwischentechniken hingegen verbinden die klassischen Techniken aus dem Bereich Grafik mit Zufallsverfahren. Spielerischer und experimenteller Umgang mit den Möglichkeiten von Zeichnen und Drucken erweisen sich in besonderer Weise in der Schulpraxis als starker Impuls für die Entwicklung der eigenen Kreativität bei Schülerinnen und Schülern aller Altersgruppen.

## Kurzdarstellung der einzelnen Techniken:

- **Frottage:**

Strukturierte Oberflächen wie Holzbretter oder Mauerwerk werden mit einem weichen Stift „durchgerieben“. Das führt dazu, dass erhöhte Formen sich als Muster auf dem Papier abzeichnen, wenn man in parallelen Strichen darüberstreicht.

- **Collage:**

Bei der Collage handelt es sich um ein geklebtes Bild, das aus verschiedenen Teilstücken zusammenmontiert wurde.

- **Pappkantendruck:**

Die Kanten von unterschiedlichen Pappstreifen werden als Druckwerkzeuge mit Farbe bestrichen. Aus den differenzierten Abdrucken der Schablonen wird ein Motiv aufgebaut.

- **Monotypie:**

Das Druckpapier liegt auf einer Platte mit ausgewalzter Farbe. Das Motiv wird mit Bleistift oder Kugelschreiber aufgezeichnet und erscheint spiegelverkehrt auf der Rückseite.

- **Styropordruck:**

Das Motiv wird in eine dünne Styroporplatte eingeritzt. Nachdem diese mit Farbe eingewalzt wurde, wird das Blatt per Hand abgezogen und ergibt einen sogenannten Weißliniendruck.

- **Papierbatik:**

Auf der Bildfläche werden Teile mit Wachsmal- oder Ölkreiden bearbeitet. Beim Übermalen mit Deckfarben stoßen die damit reservierten Stellen die Farbe ab.

- **Verblasen:**

Farbkleckse werden auf der Papierfläche mithilfe eines Trinkhalms so verblasen, dass sich nach allen Seiten zufällige Verästelungen bilden, die Anreiz für neue Bildideen liefern.

- **PinSELZEICHNUNG:**

Die Linien eines Vorentwurfs werden mit lockerem Pinselstrich und schwarzer Farbe nachgezogen. Dabei lassen sich durch spontanes Auftragen und unterschiedlichen Druck kräftige oder filigrane Linienspuren erzeugen.

- **Spaltschnitt:**

Das Motiv wird aus einer Papierfläche durch gezielte Schnitte und Anordnung der Teilflächen auf einem kontrastierenden Hintergrund gestaltet. Hier ist der Figur-Grund-Bezug von besonderer Bedeutung.

## Auswahlkriterien der Themen für den Kunstunterricht:

- schülergerechte Themenauswahl
- jahrgangs- und fächerübergreifende Einsatzmöglichkeiten
- unkomplizierte Material- und Werkzeugvorgaben
- Schülerarbeitsblätter und -arbeitshilfen
- Kurzbeschreibungen und spezielle Hinweise für die Hand des Lehrers
- Berücksichtigung von Kompetenzen entsprechend den Lehrplänen
- Lösungsvorschläge zur allgemeinen und schnellen Orientierung
- Hinweise zu Varianten und Präsentationsideen

Abschließend lässt sich sagen, dass die Arbeit mit grafischen Zwischentechniken eine Bereicherung des Kunstunterrichts darstellt, indem sie neue, überraschende Impulse setzt, die Ideenfindung der Schülerinnen und Schüler beflügelt und Kompetenzen der Lernenden vertieft und erweitert und so Motivation und Freude an künstlerischem Tun im Unterricht sicherstellt.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Kreativsein mit motivierten und begeisterten Schülerinnen und Schülern.

Gerlinde Blahak

### Kopfzeilenpiktos:



Lehrerhinweis



Arbeitsblatt



Vorlagen



Lösungen



## Kurzbeschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler bauen durch Durchreiben von strukturierten Oberflächen ein Unterwasserszenario aus Fischen und Pflanzen auf. Sie arbeiten ohne Vorzeichnung, verwenden Wachsmal- oder Ölkreiden und setzen gezielt Strukturen ein, die sich in ihrem schulischen Umfeld befinden, wie z. B. Wandputz, Tapeten, Scheren, Geodreiecke, Schuhsohlen.

## Zeitaufwand:

4 Unterrichtsstunden

## Jahrgangsstufe:

7–10

## Kompetenzen:

- Sachkompetenz: Umgang mit Wachsmal- und Ölkreiden
- Methodenkompetenz: Frottage-Technik, Erstellen von Hell-Dunkel-Werten, Gestalten ohne Vorzeichnung, Verfeinerung von feinmotorischen Fertigkeiten, Strukturen und ihre Wertigkeit im Bild
- Lernkompetenz: Experimentieren, Ideenfindung

## Hinweise für die Lehrkraft:

- Demonstrieren Sie im Vorfeld anhand von konkreten Beispielen, wie die Technik der Frottage funktioniert.
- Zeigen Sie kunsthistorische Bezüge auf, z. B. Frottagebilder bei Max Ernst.
- Regen Sie eine Phase des Findens und Experimentierens an, wobei die Lernenden mithilfe von vorgefundenen Strukturen in ihrem Umfeld einen Fundus an Frottageflächen anlegen.
- Empfehlen Sie, bei den Unterwassertieren mit einem speziellen Ausgangspunkt, z. B. Auge, Maul, zu beginnen.
- Weisen Sie darauf hin, dass mehrere Versuche, auch farbiger Art, unternommen werden sollten.
- Variante: Die Schülerinnen und Schüler erstellen aus ihren Lösungen ein großes Unterwasserbild als Gemeinschaftsarbeit.

## Material:

- weißes Papier (DIN A3) als Hintergrund
- weißes Papier (DIN A4) für Experimente
- Wachsmal- und Ölkreiden
- sehr weicher Bleistift (z. B. 6B)
- Sortiment an strukturierten Oberflächen aus der unmittelbaren Umgebung



## So geht's:

### Frottage:

- Lege weißes Skizzenpapier (DIN A4) und schwarze Öl- oder Wachsmalkreide zurecht.
- Suche nach Flächen und Gegenständen, deren Strukturen sich beim Durchreiben deutlich abzeichnen könnten, z. B. verputzte Wand, Strukturtapete, Ziegelmauer, Schuhsohlen, flache Pinsel, Schere, Geodreieck, Flaschenverschluss, Malkastenpalette.
- Lege das weiße Papier auf die Fläche, die du durchreiben willst. Fahre mit gleichmäßigem Druck in parallelen Strichen mit der Kreide über die Oberfläche: Muster wie Punkte, Streifen, Noppen oder Kanten zeichnen sich ab. Je nach dem Druck, den du ausübst, erscheinen die Muster dunkler oder heller.

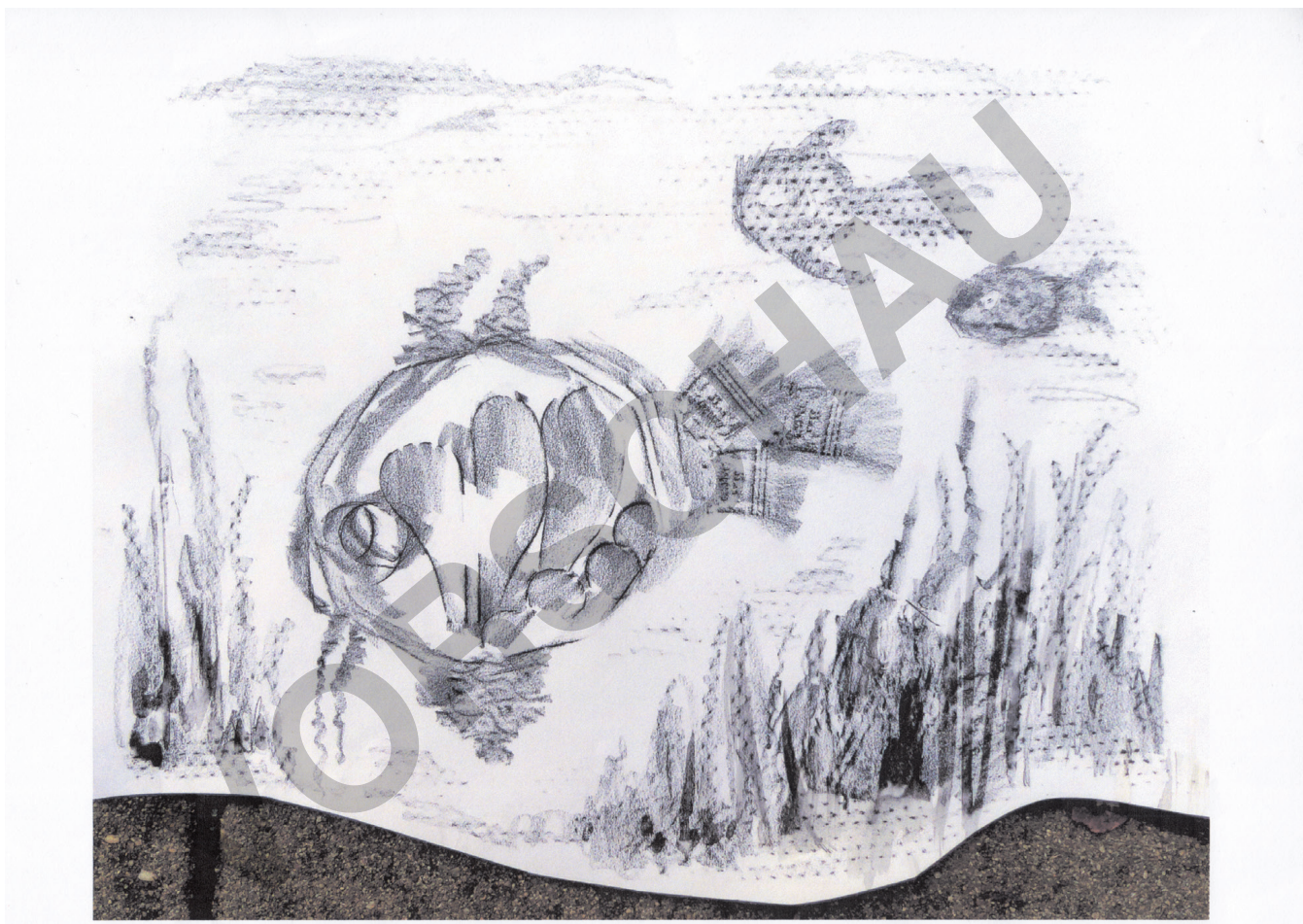
### Tipps:

- Behalte die Strichrichtung bei.
- Lege mehrere Strukturen übereinander.
- Versuche, Kanten (z. B. ein Lineal) als Begrenzung einzubauen.
- Ändere die Lage des Gegenstands.
- Mache auch Versuche mit farbigen Kreiden.



### Gestaltung eines Unterwasserbildes:

- Überlege, welche Wassertiere du entstehen lassen willst: Riesenfisch, winzige Fische, Quallen, Krebse ...
- Beginne mit einem großen Motiv.
- Entscheide, mit welchem Körperteil du beginnen möchtest: Auge, Bauch, Maul ...
- Suche aus den vorher gefertigten Probelblättern geeignete Muster aus.
- Reibe nur eine begrenzte Fläche durch (z. B. den Kopf).
- Füge Flossen und einen Schwanz an.
- Verwende möglichst viele verschiedene Strukturen.
- Ergänze Bartfäden, Stacheln, Greifarme usw. ebenfalls in Frottage-Technik.
- Lass die einzelnen Meeresbewohner in verschiedene Richtungen schwimmen.
- Nütze die Blattfläche gut aus.
- Lass zwischen den Motiven dünne oder dickere Algen und Blattpflanzen wachsen.
- Deute den Meeresboden mit Steinen und Sand an.
- Reibe im oberen Teil des Bildes wellenartige Strukturen durch.





## Kurzbeschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler skizzieren mit Bleistift zwei bis drei Gesichter in Frontalansicht nach der Punkt-Komma-Strich-Methode auf einen weißen Hintergrund. Anschließend legen sie im Bereich des Oberkopfes und der Schultern kleine Gegenstände, wie Büroklammern oder Flaschenverschlüsse, unter die Papierfläche und reiben die Strukturen mit farbigen Wachsmalkreiden durch. Auf diese Weise entstehen originelle Karnevalsgestalten mit fantasievollen Frisuren, Kopfbedeckungen und Kragenlösungen. Zum Schluss fahren die Schülerinnen und Schüler die Gesichtszüge mit fein zeichnendem schwarzem Filzstift nach.

## Zeitaufwand:

3–4 Unterrichtsstunden

## Jahrgangsstufe:

5–10

## Kompetenzen:

- Sachkompetenz: Einsatz von Wachsmalkreiden, Frottage-Technik mit farbigen Stiften, Auswahl von kleinen Objekten, deren Strukturen sich durchreiben lassen
- Methodenkompetenz: Anlegen von einfachen Gesichtern mithilfe von Punkten und Linien (Bereich Comiczeichnen), gezieltes Platzieren von Frottageobjekten und deren Abbildung
- Lernkompetenz: feinmotorische Ausführung und Zuordnung, Kreativität (Variantenreichtum)

## Hinweise für die Lehrkraft:

- Steigen Sie in die Unterrichtseinheit ein, indem Sie anhand kleiner Objekte, wie einer Büroklammer oder einer Münze, das Prinzip der Frottage demonstrieren.
- Fordern Sie die Lernenden auf, sich eine Reihe kleinerer Gegenstände zurechtzulegen und zu untersuchen, wie sich strukturierte Oberflächen abbilden.
- Regen Sie auch an, Objekte gegenseitig auszutauschen.
- Achten Sie darauf, dass die Schülerinnen und Schüler mit der Bleistiftskizze eines Gesichts in der unteren Hälfte des Blattes beginnen und die Komposition sukzessive zum oberen Blattrand hin aufbauen.
- Erläutern Sie anhand der Vorlage, wie sich nach der Faustregel „Punkt, Punkt, Komma, Strich“ Comicgesichter entwerfen lassen.
- Neben den gängigen Wachsmalstiften können auch Ölkreiden, die ein breiteres Farbspektrum bieten, zum Durchreiben verwendet werden.

## Material:

- |  |   |
|--|---|
| – weißes Papier (DIN A3 – Zeichenpapier, Kopierpapier) | – Ölkreiden   |
| – Papier für Skizzen und Experimente                   | – kleine Objekte zum Durchreiben (Büroklammern, Münzen, Schere, Flaschenverschlüsse, Lineal, Geodreieck, Wäscheklammern, Schnüre, Pappteile, Wellpappe ...) |
| – Bleistift  | – schwarzer Filzstift (fein zeichnend)  |
| – Radiergummi  |   |
| – Wachsmalstifte                                       |   |







# Irrfahrten des Odysseus

## Kurzbeschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mithilfe von schwarzem Durchschlagpapier in einem einfachen Monotypieverfahren die Darstellung eines Bootes auf wild bewegter See. Dabei zeichnen sie mit Kugelschreiber Linien auf eine weiße Papierfläche, die sich auf der Rückseite (seitenverkehrt) abbilden.

## Zeitaufwand:

4 Unterrichtsstunden

## Jahrgangsstufe:

7–10

## Kompetenzen:

- Sachkompetenz: Umgang mit Kugelschreiber als Zeichenwerkzeug und Durchschlagpapier als Abdruckfläche, Einblick in die griechische Mythologie (Troja)
- Methodenkompetenz: Entwickeln einer Monotypie als Einmaldruck, Linien als flächenfüllendes Element zur Darstellung von Bewegung, antikes Segelboot nach Zeichnungen auf griechischen Vasen, Hell-Dunkel-Effekte
- Lernkompetenz: Spontaneität und Kreativität beim Zeichenvorgang

## Hinweise für die Lehrkraft:

- Führen Sie die Unterrichtseinheit mit Erzählungen über die Irrfahrten des Odysseus ein. Es bietet sich in diesem Zusammenhang auch ein fächerübergreifendes Projekt mit den Fächern Deutsch und Geschichte an.
- Zeigen Sie Abbildungen von griechischen Vasen, die die Fahrten des Odysseus zeigen (rotfigurige/schwarzfigurige Darstellungen). Sie können auch den Lösungsvorschlag zeigen, um das Unterrichtsziel zu verdeutlichen.
- Achten Sie darauf, dass die Lernenden bei ihren Bleistiftentwürfen mit einer detaillierten Darstellung des Schiffes beginnen (Vorlage).
- Weisen Sie jedoch darauf hin, dass die sich überlagernden Wellenbewegungen nur in ihren Grundzügen angelegt werden sollten. Flächenfüllende Parallellinien sollten ohne Vorzeichnung erst bei der spontanen Ausführung entstehen.
- Betonen Sie, dass zum Schluss einige Stellen durch nochmaliges Verstärken der Linien (Schwärzen) deutlicher hervorgehoben werden sollten, um die verschiedenen Grauwerte zu betonen.
- Für die Schulpraxis erweist sich dieses Monotypieverfahren von Vorteil, da das Blatt nachträglich nochmals aufgelegt und bearbeitet werden kann.

## Material:

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| – weißes Papier (DIN A4)              | – Kugelschreiber   |
| – Durchschlagpapier (schwarz, DIN A4) | – Abbildungen von griechischen Vasen zum Thema „Irrfahrten des Odysseus“ |
| – Büroklammern                        | – OHP, Dokumentenkamera, Beamer oder Smartboard                          |
| – Bleistift                           |  |
| – Radiergummi                         |  |



## So geht's:

### Entwurfsphase:

Antikes Segelschiff:

- Nimm ein weißes Blatt Papier (DIN A4) und zeichne mit Bleistift in die obere Hälfte ein großes Segel und einen Bootskörper. Orientiere dich an der Vorlage.
- Zeichne auch Masten und Taue ein.
- Schmücke den Bootskörper mit einem geometrischen Muster.

Meereswellen:

- Entwirf unter und hinter dem Schiff große sich überschlagende Wellen.
- Deute mit einer geschwungenen Linie nur die Hauptrichtung der jeweiligen Welle an.
- Lass einen Streifen von ca. 10 cm im oberen Bereich des Blattes für den Himmel frei.
- Zeichne am unteren Blattrand als Küste die Silhouette eines Felsenriffs ein.

### Bearbeitungsphase (Monotypie):

- Lege unter deine Entwurfsskizze ein Blatt schwarzes Durchschlagpapier (DIN A4), und zwar mit der Farbseite nach oben. Die Rückseite deiner Entwurfsskizze und die Farbseite des Durchschlagpapiers liegen also aufeinander.
- Befestige beide Blätter mit Büroklammern.
- Beginne den Druckvorgang mit der Gestaltung des Schiffes:
  - Fahre alle Entwurfslinien mit einem Kugelschreiber nach. Drücke kräftig auf.
  - Achte darauf, dass besonders die Konturen des Segels und die Muster der Bootswand deutlich zutage treten.
  - Gib nun den Wellen Volumen, indem du die Linie der skizzierten Wasserspirale durch parallel verlaufende Linien verbreiterst. Die Abstände zwischen den Linien können unterschiedlich breit sein, die Linien selbst sollen sich aber nicht berühren.
  - Achte darauf, dass die Wellenstränge sich überschneiden und hinter und übereinander verlaufen. Zeichne immer erst eine Welle fertig (z. B. bis zum Rand des Blattes), bevor du eine neue in Angriff nimmst.
  - Fülle die Fläche zwischen felsigem Strand und Schiff vollständig mit Wellenbändern aus.
  - Achte auch darauf, dass einige Wellen bedrohlich über das Schiff hinausragen.
  - Fahre die Silhouette des felsigen Strandes kräftig nach. Setze in die Fläche Schraffuren, die in unterschiedliche Richtungen zeigen.
  - Zeichne mit der Kappe eines Stiftes (Rand) Wolkenformationen auf die Fläche. Es entstehen auf der Druckseite breitere Spuren in hellem Grau.
- Setze zum Schluss mit Kugelschreiberspitze oder Stiftkappe noch einige dunklere Akzente ins Bild.
- Lege dazu das Blatt nochmals auf das Durchschlagpapier und drücke kräftig auf.





## Kurzbeschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen mit Bleistift die Figur einer Marionette, die die gesamte Bildfläche ausfüllt. Sie fahren anschließend alle Linien der Vorzeichnung unter kräftigem Druck mit schwarzer Wachsmalkreide nach. Dann füllen sie die einzelnen Teilflächen mithilfe einer weißen Haushaltskerze als Werkzeug mit Mustern und Strukturen.

Für den Übermalvorgang verwenden sie einen breiten Pinsel und schwarze Farbe aus dem Malkasten. Die einzelnen Teilflächen der Figur werden mit verdünntem Schwarz ausgemalt, wobei die mit Kerzenwachs behandelten Stellen die Farbe abweisen und die Binnenzeichnungen zutage treten. Zum Schluss setzen die Schülerinnen und Schüler mit Wachsmalkreide dünne Linien als Fäden ins Bild, an denen die Marionette hängt.

## Zeitaufwand:

4 Unterrichtsstunden

## Jahrgangsstufe:

5–10

## Kompetenzen:

- Sachkompetenz: Umgang mit Wachsmalkreide und Kerzenwachs als Zeichenwerkzeuge, Einsatz von Pinsel und schwarzer Malkastenfarbe als grafisches Gestaltungsmittel
- Methodenkompetenz: lineare Komposition einer Figur, Separieren von Flächen mit Wachsmalkreide, Binnenstrukturierung mit Kerzenwachs, Zufallsstrukturen auf mit Wachs behandelten Flächen beim Übermalen mit Malkastenfarbe
- Lernkompetenz: Experimentieren, Zufallsverfahren und deren Bildwirkung

## Hinweise für die Lehrkraft:

- Es empfiehlt sich, dass die Lernenden vor Beginn der eigentlichen Arbeit Experimente mit nicht wasserlöslichen Wachsmalstiften oder -kreiden und Kerzenwachs auf einem Probeblatt machen und so Erfahrung mit deren Einsatz und der Technik des Übermalens sammeln.
- Besprechen Sie die Zeichenanleitungen auf der Vorlage und weisen Sie darauf hin, dass die lineare Darstellung sehr einfach gehalten sein sollte, da Wachsmalkreiden sich weniger zum Zeichnen feiner Details eignen.
- Als Variante können die Schülerinnen und Schüler beim Übermalen auch mit anderen Farben aus dem Malkasten (z. B. Rot, Blau) experimentieren.

## Material:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| – weißes Papier (DIN A3)  | – Anspitzer                    |
| – Bleistift   | – Malkasten                    |
| – Radiergummi   | – Wassergefäß                  |
| – schwarze Wachsmalkreide oder -stifte<br>(nicht wasserlöslich) | – breiter Pinsel (z. B. Nr. 6) |
| – Haushaltskerze  | – Lineal                       |

